



Zahnstation in Burkina Faso eröffnet

Wieder einmal ist es einer österreichischen Initiative zu verdanken, dass Menschen in Afrika bessere medizinische Versorgung bekommen.

Zur Erinnerung: Der afrikanische Staat Burkina Faso, ehemals Obervolta, hat 10 Millionen Einwohner und 25 Zahnärzte. Davon betreuen 17 in der Hauptstadt Ouagadougou rund 1 Million Einwohner, die restlichen 9 Millionen mussten mit 8 Zahnärzten das Auslangen finden. Dass dieser Zustand unhaltbar ist, ist klar. Dr. Peter Schopf, Zahnarzt aus Güssing, aber ergriff die Initiative. Angeregt durch einen Bericht über Herrn Grandits, einem Tischlermeister aus St. natz, der gerade dabei war, in Burkina Faso ein Spital zu errichten, fasste Schopf 1998 den Entschluss, selbst eine Zahnstation aufzubauen. Seitens der Burgenländischen Ärztekammer, aber auch von namhaften Firmen,



ser, Rudi Holler, Werkstättenleiter der Fa. Bobrich, und meine Person

permanenter Hitze von rund 36°C von morgens bis nachmittags gear-



stellen könnte. All die Arbeiten, die von den Genannten durchgeführt

Schebeck aus Eisenstadt, das „dreamteam“, so Dr. Schopf. Auch sie schenken den Afrikanern zwei Wochen ihrer Zeit und vielfach Befreiung von langen Leiden. Sie waren so begeistert, dass sie gerne wieder einmal hinunter fahren möchten. Falls auch Sie den Afrikanern einmal 2 bis 3 Wochen Ihrer Zeit schenken möchten – hier die wichtigsten Punkte:

- Alle Einwohner haben einen Gesundheitspass „carne de sante“ mit der genauen Anamnese, was die Arbeit für nachfolgende Ärzte enorm erleichtert.
- Sinnvollerweise sollte man 2 bis 3 Wochen bleiben. Das Betreuungsgebiet umfasst ca. 240.000 Menschen,

wie z.B. der Fa. Bobrich aus Graz, wurde ihm Unterstützung zugesagt. Nach unserem ersten Bericht über dieses Projekt im Vorjahr, bei dem Zahnärzte gesucht wurden, die bereit waren, einen Teil ihres Urlaubes arbeitsweise in Burkina Faso zu verbringen, fanden sich auch schnell etliche Wagemutige.

Die Aufbauphase

Doch schön der Reihe nach: Zunächst galt es die Zahnstation entsprechend zu adaptieren und einzurichten. Großzügige Hilfe gab es dabei seitens der Firma Bobrich. Prok. Günter Steble ließ es sich nicht nehmen, selbst vor Ort nach dem Rechten zu sehen und schickte uns folgenden Bericht: „Dr. Schopf mit Gatin und Assistenz aus seiner Ordination, sein Schwager Herr Schrittwie-

sind am 18. Juni 2000 nach Burkina Faso geflogen, dann von der Hauptstadt in den nördlichen Teil des Landes nach Cangoussi, ca. 120 km nördlich der Hauptstadt. Der vor 3 Monaten im Burgenland gefüllte Container mit den Waren und Geräten war noch nicht vor Ort, sodass zunächst nur die Installationsarbeiten durchgeführt werden konnten. Dr. Schopf ordinierte vom 1. Tag an mit dem seinerzeit gelieferten Sateltec-Gerät. Freitag den 23. Juni traf schließlich der Container ein und die vielen gespendeten Waren wie Zahnarztstuhl, zahnärztliches Einheitsgerät, Autoklave, Röntgengerät usw. konnten montiert und installiert werden. Dr. Schopf behandelte weiter, während der Techniker nicht nur im zahnärztlichen Bereich, sondern auch im Nebenhaus ausreichend Arbeit fand. 12 Tage lang wurde bei

beitet. Stolz sein kann der Gründer dieses Projektes Herr Grandits, aber auch Dr. Peter Schopf, der diese Zahnstation ins Leben gerufen hat. Sind doch nun von der zahnärztlichen Seite her für sämtliche Ärzte, die sich nach Burkina Faso begeben, endlich beste Arbeitsverhältnisse von der Gerätschaft her gegeben. Die Ordination wurde am Sonntag vom zuständigen Bischof Phillip besucht und für ihren Zustand und ihre Ausstattung höchst gelobt. Der Bischof selbst nutzte sofort die einmalige Gelegenheit und ließ seine Zähne behandeln. Die Bevölkerung in dieser ländlichen Gegend ist äußerst einfach, die Jugend bzw. die Kinder haben enormen Eiweißmangel und es wird daher dringend ein Spender gesucht, der für die nächste Containerlieferung Eiweißpulver zur Verfügung

würden, hätten nicht ohne eine große Anzahl von Spenden von Gerätschaften bis zum Material durchgeführt werden können. Die Firma Bobrich hat die Flug- und Reisekosten von Rudi Holler und Günter Steble übernommen, die Unterbringung war übrigens in einem Kloster nahe der Station, sehr einfach, aber auch sehr sauber.“

Jede Hilfe willkommen

Soweit der „Augenzeugenbericht“ von Günter Steble. Dr. Peter Schopf konnte auch noch ein von Dr. Gustl Scholda gespendetes Trockenchemielabor aufstellen und Thomas Köck einschulen. Die Rückreise war am 30. Juni, aber schon am nächsten Tag kamen die nächsten Zahnärzte aus Österreich, nämlich Dr. Hans Wagner aus Ybbsitz und Dr. Ulrike

also vergrößert das gesamte Burgenland, wo es allerdings 92 Zahnärzte gibt. Es spricht sich schnell herum, wann Ärzte da sind, und die Menschen kommen von weit her.

- Ziel ist es, die Station das ganze Jahr über zu besetzen.
- Es empfiehlt sich, das Material für den Eigenverbrauch mitzunehmen.
- Französisch ist die Landessprache, aber auch mit Englisch und der „Bodylanguage“ kommt man gut durch.
- Der Flug ist übrigens selbst zu bezahlen, für den Transfer, die Unterkunft und Verpflegung wird im Kloster gesorgt, die Kosten übernimmt der Bischof. SNI

Falls Sie sich näher informieren möchten: Dr. Schopf freut sich über Ihr Interesse. Sie erreichen ihn unter der E-mail-Adresse schopf.peter@aon.at, in der Ordination unter 03322/43 440 oder via Handy unter 0676/42 76 720.



Dr. Ulrike Schebeck aus Eisenstadt und Dr. Hans Wagner aus Ybbsitz – nach den Worten von Dr. Peter Schopf ein „dreamteam“.



Dr. Peter Schopf (2. v. li.) mit Bischof Phillip (2. v. re.) in der Ordination

Was wird am dringendsten gebraucht?

- Ihre aktive Mithilfe, d.h. 2 bis 3 Wochen Ihrer Zeit
- Sachspenden für das Labor: Laborgeräte für einfache Kunststoffprothetik sammelt Gerhard Roth in Graz
- Verbrauchsmaterialien wie Einmalhandschuhe, Papierhandtücher, Kanülen, Gips, prothetische Kunststoffe, Wachs, Prothesenzähne, Amalgam
- Für den Zahnputzunterricht: Zahnpasten und Zahnbürsten
- Und natürlich Geld, um all die Dinge kaufen zu können, die am dringendsten benötigt werden. Die Kontonummer ist 405.100, Raika Kemetten-Markt Allhau BLZ 33036, Empfänger: Burkina Faso.